

Münster, 9. Juni 2026

Antrag für den AUKB

Münster schenkt aus: Wassercontainer zum Bäume gießen bleiben erhalten

Der AUKB möge beschließen:

Die 60 großen Wassercontainer im Programm „Münster schenkt aus“ bleiben erhalten und werden weiter instandgehalten und befüllt.

Begründung:

Seit fünf Jahren hat sich das Programm „Münster schenkt aus“ etabliert. Viele ehrenamtliche Gießpaten helfen bei der Bewässerung von Münsters Straßenbäumen. Mit Hilfe der 60 im Stadtgebiet verteilten 1000 L Container versorgen diese rund 400 Bäumen in den Sommermonaten mit lebenswichtigem Wasser. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für den ehrenamtlichen Klimaschutz in unserer Stadt.

Der Wegfall der Container bedeutet, dass das Wasser durch die Gießpaten eigenhändig herangeschafft werden muss. Mehrere 10 Liter-Kannen Wasser über größere Distanzen zu transportieren – womöglich noch über mehrere Stockwerke – ist für viele der Ehrenamtlichen körperlich und zeitlich nicht leistbar. Auch Wassersäcke an den Bäumen können diese Mehrarbeit nicht vermeiden. Es ist zu befürchten, dass das Programm durch diese Sparmaßnahme erheblich an Wirkung verliert, weil viele Gießpaten aufgeben. Es besteht die Gefahr, dass dadurch 400 Bäume eingehen.

Die Einsparung von rund 20.000 Euro entspricht bei 60 Wassercontainern lediglich etwa 333 Euro je Container und Jahr beziehungsweise bei rund 400 unterstützten Straßenbäumen etwa 50 Euro je Baum und Jahr. Bereits zusätzlicher städtischer Bewässerungsaufwand oder der Ausfall weniger Bäume kann diese Einsparung wirtschaftlich infrage stellen. Eine Entscheidung über den Wegfall der Container sollte deshalb nicht allein auf die kurzfristige Haushaltsentlastung gestützt werden, sondern die tatsächlichen Folgekosten berücksichtigen.

Wer bürgerschaftliches Engagement ernst nimmt, darf es nicht erst einfordern und dann die praktischen Voraussetzungen dafür abbauen. Die Gießpatinnen und Gießpaten übernehmen Verantwortung für ihre Stadt. Wenn ihnen dafür die einfache und bewährte

Unterstützung entzogen wird, schwächt die Stadt nicht nur ein Programm, sondern auch die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger, sich künftig einzubringen. Auch das ist unbedingt zu vermeiden.

Gez.

Babette Lichtenstein van Lengerich und Fraktion